



KREISRUNDBRIEF

AUSGABE Juli - Oktober 2017

Liebe Mitglieder und Interessierte,

nun ist es in den Medien angekommen, was für viele aufmerksame Menschen schon lange offenkundig ist und in der Fachwelt schon seit einiger Zeit diskutiert wird: Der Verlust an Biomasse in der Natur ist eklatant und liegt in der Größenordnung einiges über dem Verlust der Artenzahlen. Stark betroffen sind laut einer Studie aus Nordrhein-Westfalen die Insekten, deren Individuenzahlen um circa 70 % gesunken sind.

Allen etwas älteren Autofahrenden ist klar, dass das Scheiben putzen nach einer Autofahrt schon lange nicht mehr nötig ist. Natürlich hat dieser Verlust bei den Insekten gravierende Auswirkungen auf alle anderen Organismen wie Vögel, Fische oder Amphibien, denn sie alle sind über Nahrungsketten oder Nahrungsnetze verbunden.

Für das Insektensterben wird oftmals der Einsatz von Insektiziden in der Landwirtschaft (vor allem Neonicotinoide, wie sie z.B. von BayerCropScience hergestellt werden) verantwortlich gemacht, neben dem Verlust von Lebensräumen, z.B. durch Versiegelung, dem Klimawandel und der Artenverschiebung durch biologische Invasionen.

Die Auswirkungen der Insektizide auf die Bodenlebewesen, die einen unschätzbaren Anteil an der Fruchtbarkeit der Böden haben, sind nicht annähernd bekannt. Die Förderung des biologischen Landbaus, bei dem synthetische Pflanzenschutzmittel nicht eingesetzt werden dürfen, und der statt dessen auf der Bewahrung der Bodenfruchtbarkeit, der vielfältigen Fruchtfolge und der Förderung von Nützlingen beruht, sollte nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt des Insektensterbens ein Thema bei den Sondierungsgesprächen sein, die zur Zeit stattfinden.

Ein „weiter so“ kann es in der Agrarpolitik nicht mehr lange geben, ohne dass die Lebensgrundlage vieler der bei uns heimischen Arten gefährdet wird. Einen kleinen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Schutzgebieten und klassischen Bewirtschaftungsformen hat uns der Schutzgebietsbetreuer Kai-Steffen Frank in eindrucksvoller Weise bei der Führung am Mindelsee (siehe Bericht Vernetzungstreffen auf Seite 4) aufgezeigt und uns mit auf den Weg gegeben, wie wichtig der Einsatz für die ur-grünen Themen ist.

Für den Kreisvorstand

*Birgit Albert*

## INHALT

Vernetzungstreffen der Mandatsträger am 22.7.2017

Rückblick Bundestagswahlkampf von Tabea Widmann

Wir bleiben dran: Windenergieprojekte in der Region

Gute Kinderbetreuung FGL/ Podiumsdiskussion FGL am 11.10.2017

Kreisvorstand – Was machst du eigentlich?

## Vernetzungstreffen der Mandatsträger am 22.7.2017 Gemeinsam sind wir stärker -Netzwerken auf Kreisebene

Im Juli 2017 wurden alle Mandatsträger der Region zum regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen geladen. Wir waren wenige, siehe Foto, aber es war interessant und wir gesprächig. Das Kennenlernen der Radolfzeller und der Allensbacher Grünen Räte war toll.

Der Kreisvorstand plante für den Tag eine naturkundliche Führung bzw Wanderung vom BUND: Treffpunkt war im Naturschutzzentrum Möggingen wo die Führung startete und die geführte Wanderung lief durch das Naturschutzgebiet Mindelsee. Der Abschluss fand im Cafe Adler in Möggingen statt.

Kai Frank vom BUND erklärte zunächst anhand des Landschaftsmodells die Lage, Topographie und die Vegetationsformen rund um den Mindelsee. Die Förderung der Naturschutzzentren durch die Landesregierung hob Kai Frank besonders hervor.



Auf dem nördlichen Rundweg erfuhren wir viel über die Tier- und Pflanzenwelt, die Pflegemaßnahmen zur Offenhaltung der verschiedenen Feuchtwiesen. Ein besonderes Highlight war die Waldbewirtschaftung mit seiner Verdichtung des Waldbodens durch die schweren Maschinen, die auch in Naturschutzgebieten eingesetzt werden. Wir schlossen die Führung mit dem Statement, „Nur was man kennt, kann man auch schützen“ ab. Zurück in Möggingen wartete feiner Blechkuchen, Tee und Kaffee, auch ein Bier für die ganz Durstigen im Adler zu Möggingen auf uns.

Weiterhin gilt es, sich kennenlernen, bestärken und sich vernetzen.

*Hubert Wehinger*

## Heißblütig, dafür mit Herz!

### Der Bundestagswahlkampf bei den Grünen – Eine Praktikantin erinnert sich

Die Zusage für mein Praktikum erhielt ich von Simone auf meinem Weg zur Uni, mitten im Wald. Ich erinnere mich noch, wie ich mich umgesehen habe, mir dachte: „Grün – passt!“ und eine Woche später mein Praktikum anfang, direkt mit einer Sitzung des Wahlkampfteams - direkt hinein ins Diskutieren und Planen.

Wenn ich inzwischen auf diesen Wahlkampf zurückblicke, dann fällt mir besonders ein Wort ein: turbulent! Man glaubt gar nicht, wie vielfältig, aber auch vielschichtig die Planung eines solchen Wahlkampfes ist, wie viele Details berücksichtigt werden wollen, wie viel „Drum-herum“. Da muss man auch immer wieder aufpassen, dass keine Inhalte auf der Strecke bleiben.

Und umso beeindruckender war es, zu erleben, wie viele engagierte und leidenschaftliche Menschen ich kennenlernen durfte – Menschen, die sich Gedanken um die Zukunft machen und dabei über den Tellerrand ihrer kleinen persönlichen Bedürfnisse hinausblicken und sich dafür unermüdlich einsetzen. Nicht zuletzt habe ich Martin und das Wahlkampfteam immer wieder für ihr Durchhaltevermögen bewundert und festgestellt: Politik erfordert Hingabe! Viel Hingabe!

Gerade in Vorbereitung auf eine Wahl, die immer wieder mit diesem Wort „Politikverdrossenheit“ zu kämpfen hat. Ein Wort, das für mich im Verlauf unserer Kampagne erschreckend konkret wurde. An kalten Septembertagen vor unserem Grünen Stand auf den Stadtmärkten angesichts kaltschnäuziger Antworten oder totaler Ignoranz zum Beispiel oder an unseren Veranstaltungen, die lange geplant, vorbereitet, mit kompetenten Rednern gestaltet werden – nur, um dann festzustellen, dass kaum Interessierte gekommen sind, um sich mit unseren Themen auseinanderzusetzen. Das frustriert! Aber es spornt auch an, gerade trotzdem weiterzukämpfen, kreativ zu werden und sich immer neue Ideen einfallen zu lassen – seien es neue Veranstaltungsformate oder Medien.

Natürlich kommt es dabei auch zu Auseinandersetzungen. Aber gerade in der Leidenschaft, mit der so manche Diskussion geführt wurde, habe ich immer wieder gemerkt, wie ernst die Grünen hier im Konstanzer Wahlkreis ihr Engagement nehmen und wie verantwortungsbewusst sie sind. Und das motiviert unheimlich!

Und natürlich helfen auch die kleinen Siege und eigenen Highlights zwischendrin. Das können große Projekte sein, wie die „Ehe für alle“ oder der Besuch von Katrin kurz vor der Wahl. Es können aber auch die kleinen Momente sein, die einen zum Schmunzeln bringen – z.B. diese Studenten an den Gassenfreitagen, die gleich drei Kondome von unserem Stand mitnehmen und dann mehr aus Verlegenheit auch ein Kurzwahlprogramm einstecken. Oder Martin, der an Kinder Luftballons verteilt und man sich als Beobachter nicht entscheiden kann, wer offensichtlich mehr Spaß an diesem Austausch hat – das Kind oder Martin. Das gibt Kraft, weiterzumachen, von Diskussion zu Diskussion, von Veranstaltung zu Veranstaltung. Und dann auf einmal ist ein halbes Jahr vorbei und der 24. September steht vor der Türe und die ganze Spannung schießt nochmal vervielfacht in die Höhe!

Und jetzt stehen wir vor dem Wahlergebnis. Ein Ergebnis, das vielleicht nachdenklich macht und auch ein wenig Angst. Aber gerade für die Grünen finde ich, ist es durchaus auch ein Ergebnis, das Mut machen kann – und weiter motiviert, sich immer wieder selber an der eigenen Nase zu packen und selbst für Grüne Ziele zu engagieren. Mit viel Mut und noch mehr Herz.

*Tabea Widmann*

## **Wir bleiben dran Windenergieprojekte in der Region**

Nach der BTW17 nahm die Diskussion über die Windenergie in der Region richtig Fahrt auf. Hitzige Schlagabtausche in verschiedenen Medien über die Windkraftprojekte Steißlingen und Kanton Schaffhausen haben die Gemüter hochkochen lassen. Dabei haben wir uns als Kreis-GRÜNE klar zur Windenergie und den geplanten Projekten bekannt.

Das in der Planung doch recht weit fortgeschrittene und von einer Mehrheit der Bevölkerung und des Gemeinderates in Steißlingen unterstützte Projekt wurde durch das Landratsamt als zuständige Genehmigungsbehörde ausgebremst. Entsprechende Auflagen für den Naturschutz (u.a. die Erstellung eines Vogelzug-Gutachtens) haben bei den Projektentwicklern rund um die Singener Firma Solarcomplex zur Entscheidung geführt, das Projekt aufgrund der mit den Auflagen entstehenden Zusatzkosten und des damit schlechter werdenden Kosten-/Nutzen-Verhältnisses erst einmal ruhen zu lassen.

Bei dem Projekt Chroobach auf dem Schienerberg in Schaffhausen geht es um eine Änderung des kantonalen Richtplanes. Bereits 2014 hatte der Kanton Schaffhausen in seinem Richtplan mögliche Standorte für Groß- und Kleinwindanlagen definiert. In der Zwischenzeit erfolgten für den Standort Chroobach umfangreiche Grundlagenarbeiten durch die Projektträgerschaft. Aufgrund dieser Abklärungen, der Standortevaluation und der umfassenden Interessenabwägung soll der Standort nunmehr im Richtplan festgesetzt werden. Bis 20. Oktober 2017 wurde der Plan mit der Möglichkeit eines Einspruches öffentlich ausgelegt.

Die Ortsverbände der GRÜNEN Rielasingen und Singen sowie die GRÜNE Kreistagsfraktion haben öffentliche Stellungnahmen eingereicht bzw. in einem öffentlichen Brief an die Bürgerinitiativen klar für das Projekt geworben.

Die Kreistagsfraktion hat in der letzten Sitzung im Rahmen einer Anfrage um die genaue Darlegung der Auflagen für das Projekt Steißlingen gebeten. Beim Projekt Chroobach geht es zunächst erst einmal nur darum, die im Plan genannten Standorte als „windkraftgeeignet“ zu definieren. Ob es dort dann tatsächlich zu einem Bau von Anlagen kommt, wird sich zeigen. Wir werden die Antwort der Kreisverwaltung zu den

Naturschutzaufgaben öffentlich machen und die Schweizer GRÜNEN von deutscher Seite in jeder Hinsicht unterstützen.

An dieser Stelle können wir erst einmal nichts weiter unternehmen. Es wird angezeigt sein, in der nächsten Zeit für eine Versachlichung der Diskussion zu sorgen und die Bevölkerung stärker über Chancen und Risiken von Windenergie aufzuklären. Dafür wird der Kreisvorstand zeitnah eine entsprechende Veranstaltung organisieren.

Wir bleiben dran und zeigen klare Kante. Die Energiewende mit einem deutlichen Ausbau der Windenergie ist ein essentielles Element zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens, das nunmehr außer von den USA und Syrien von allen Ländern der Welt ratifiziert wurde. Der Kreisvorstand steht zum Ausbau der Windenergie in der Region und stärkt Solarcomplex und anderen Entwicklern an dieser Stelle explizit den Rücken.

Für den Kreisvorstand

*Martin Schmeding*

## Gute Kinderbetreuung in Konstanz Podiumsdiskussion der FGL am 11.10.2017

war diesmal das Thema der FGL-Diskussionsveranstaltung in der Reihe „Offenes Grünes Dialogforum“. Es diskutierten Sozialbürgermeister Andreas Osner, Politikwissenschaftler Marius Busemeyer von der Uni Konstanz, die stellvertretende GEW-Landesvorsitzende Heike Pommerening, Elternbeirätin Monika Oertner und FGL-Stadtrat Till Seiler mit knapp 40 interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Die Kinder der Besucher\*innen wurden während der Veranstaltung von zwei Erzieherinnen betreut.

Fraktionssprecher Stephan Kühnle, Organisator der Veranstaltung, nannte in seiner Einführung drei Bereiche, um die es in der Diskussion gehen sollte: die Gebühren der Kinderbetreuung, die Qualität und der Mangel an Fachpersonal. Die Veranstaltung sollte auch für die FGL eine Information über die Wünsche und Ideen der Familien sein.

Kinderbetreuung für alle wäre natürlich wünschenswert, darin waren sich die Teilnehmer der Podiumsdiskussion einig. Prof. Marius Busemeyer nannte die skandinavischen Staaten als Beispiel, die ihre Betreuung durch Steuern finanzieren. Gleichzeitig zeigt aber eine von ihm durchgeführte Studie, dass Konstanzerinnen und Konstanzer der Meinung sind, dass Betreuungsgebühren nach dem Einkommen gestaffelt werden sollten. Die Finanzierung für ein kostenloses Angebot, so Bürgermeister Osner, sei für eine einzelne Kommune aber nicht leistbar. Heike Pommerening, stellvertretende Landesvorsitzende der GEW, sah das Land in der Pflicht, das Geld für kostenlose Betreuung statt für Schuldentilgung auszugeben. Till Seiler stimmte ihr zu und schlug zur Finanzierung die Erhöhung der Gewerbesteuer vor. Er versuchte diesen Vorschlag der FDP schmackhaft zu machen, die seit Mai die Gebührenfreiheit fordert, aber noch keinen Finanzierungsvorschlag eingebracht hat. Monika Oertner, Elternbeirätin in Konstanz, versucht derzeit, zur besseren Abstimmung der Elterninteressen in Konstanz einen Gesamtelternbeirat für Kitas zu gründen.

Mit der Qualität der Betreuung in unserer Stadt ist Monika Oertner, wie auch die anderen Beteiligten, sehr zufrieden. Bürgermeister Osner wies auf die im Vergleich mit anderen Kommunen hohe Betreuungsquote und die gute Qualität in Konstanz hin.

Der Fachkräftemangel bei Erzieher\*innen machte allen Diskutant\*innen Sorgen. Durch die schlechte Bezahlung gibt es immer weniger Berufsanfänger, vor allem Männer sind sehr selten. In Konstanz kommt noch die Abwanderung in die Schweiz dazu, wo die Gehälter um ein Vielfaches höher sind.



Stehend (v.l.n.r.):Till Seiler, Elternbeirätin Monika Oertner, Marius Busemeyer, Heike Pommerening von der GEW, Andreas Osner.  
Kniend (v.l.n.r.): Erzieherin Sophie Droste, Kinder Kolja, Io und Flora, Erzieherin Nadine Honsel und Stephan Kühnle.

Vor allem, die freien Träger hätten mit den gestiegenen Betriebskosten und der Konkurrenzsituation bei Fachkräften zu kämpfen, sagte Frau Sargk von der evangelischen Kirche. Von einigen Teilnehmer\*innen wurde der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten zumindest in einigen Einrichtungen geäußert. Dies war bereits in der Kita Salzberg versucht worden, wurde aber wegen mangelndem Interesse wieder eingestellt. Die FGL sieht sich nach dieser Diskussion gut gerüstet für die anstehenden kommunalpolitischen Debatten.

*Dagmar Krug/ Stephan Kühnle*

## Kreisvorstand - Was machst Du eigentlich?

Wir treffen wir uns ca. alle drei Wochen in Konstanz. Für mich, die ich aus einem der hintersten Zipfel des Landkreises anreise, ist das ein hoher Aufwand; jedes Mal aufs Neue ringe ich meinem Tag diese Abendstunden ab.

Vorbereitet werden die Treffen immer sorgfältig von Simone, unserer Kreisgeschäftsführerin. Gott sei Dank ist die Geschäftsführung gut strukturiert, so dass die anstehenden Termine und Aufgaben sukzessiv abgearbeitet werden können.

Unsere Themen sind vielfältig – die Koordination zwischen Mitgliedern, Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstelle, Abgeordneten, Grünen auf Regionalebene, Fraktionen im Kreistag, in unseren Stadträten und Gemeinderäten, x Anfragen auf allen Ebenen, Ortsverbände, Grüne Jugend, Delegiertenkonferenzen, Podien, Promiauftritte, Grüne Tische, Wahlen, BAGs, LAGs, Mitgliederverwaltung, Eintritte, Austritte, Beiträge, Abstimmung von Terminen, Feste, Differenzen, und immer wieder die Finanzen – alles muss abgewogen und entschieden werden.

Wir sitzen immer bis spät in den Abend. Trotz alledem kommt es erfreulicherweise oft zu inhaltlichen Diskussionen. Diese Augenblicke sind für mich die Momente, bei denen ich dann wieder weiß, warum ich nach Konstanz fahre und mir diese Grüne Erdung einhole. Hier hole ich mir die Vernetzung und das Vertrauen für unsere Arbeit vor Ort. Auf dem Heimweg freue ich dann über die Impulse der Freundinnen und Freunde im Vorstand und finde den Aufwand völlig in Ordnung.

*Andrea Dix*

## Termine 2017

23.11.2017	Grüner Tisch zum Thema Flüchtlinge
25.-26.11.2017	LDK in Bruchsal
21.1.2018	Neujahrsempfang FGL und Kreisverband

*Bitte entnehmt die Uhrzeiten auf unserer Homepage, da diese teilweise noch nicht feststehen: [www.gruene-konstanz.de](http://www.gruene-konstanz.de)*

## Grüne vor Ort

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Singen

Internet: [www.gruene-singen.de](http://www.gruene-singen.de); E-Mail: [info.gruene-singen@gmx.de](mailto:info.gruene-singen@gmx.de)

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen

Internet: [www.gruene-rielasingen-worblingen.de](http://www.gruene-rielasingen-worblingen.de); E-Mail: [info@nezzform.de](mailto:info@nezzform.de)

Bunte Liste Allensbach

Internet: [www.bunteliste-allensbach.de](http://www.bunteliste-allensbach.de); E-Mail: [hallo@bunteliste-allensbach.de](mailto:hallo@bunteliste-allensbach.de)

Freie Grüne Liste Konstanz (FGL)

Internet: [www.fgl-konstanz.de](http://www.fgl-konstanz.de); E-Mail: [gruene-liste@stadt.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadt.konstanz.de) Fraktions-sitzungen: Montags, 17:30 Uhr, Untere Laube 24, Konstanz

Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL): Internet: [www.fgl-radolfzell.de](http://www.fgl-radolfzell.de); E-Mail: [fgl-radolfzell@web.de](mailto:fgl-radolfzell@web.de)

Freie Liste Natur Reichenau: E-Mail: [lung-reichenau@t-online.de](mailto:lung-reichenau@t-online.de)

Grüne Jugend: Internet: [www.gj-konstanz.de](http://www.gj-konstanz.de); E-Mail: [kontakt@gj-konstanz.de](mailto:kontakt@gj-konstanz.de)

Grüne Landtagsabgeordnete WK Konstanz und WK Singen

Nese Erikli, MdL, E-Mail: [wahlkreis@nese-erikli.de](mailto:wahlkreis@nese-erikli.de), Internet: [www.nese-erikli.de](http://www.nese-erikli.de)

Dorothea Wehinger, MdL, E-Mail: [wahlkreis@dorothea-wehinger.de](mailto:wahlkreis@dorothea-wehinger.de), Internet: [www.dorothea-wehinger.de](http://www.dorothea-wehinger.de)

Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheingasse 8, 78462 Konstanz, Tel: 07531/457581, E-Mail: [mail@gruene-konstanz.de](mailto:mail@gruene-konstanz.de), Internet: [www.gruene-konstanz.de](http://www.gruene-konstanz.de); Geschäftsführerin: Simone Wagner; Bürozeiten: Mo 9:00-12:00 Uhr, Mi 9:00-12:00 Uhr, Do 9:00-12:00 Uhr; Vorstand: Birgit Albert, Andrea Dix, Tina Eikmann, Marius Busemeyer, Moritz Junginger, Martin Schmeding;

Bankverbindung: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Volksbank eG Konstanz, BIC: GENODE61RAD, IBAN: DE81 6929 1000 0214 3684 04

## Impressum

Redaktion und Layout: Birgit Albert, Simone Wagner

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheingasse 8, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen AutorInnen. Für den Inhalt externer Links wird keine Haftung übernommen.